



CDU

Heute. Für das Nordfriesland von morgen.

unser Programmentwurf zur

#NORDFRIESLANDWAHL

für den Kreisparteitag am 11.02.2023

INHALTSVERZEICHNIS

Für das Nordfriesland von morgen.....	4
Gesundheitsversorgung	5
Unser Klinikum Nordfriesland	5
Selbstbestimmtes und freies Leben.....	6
Klima, Natur und Umwelt	6
Umweltschutz.....	6
Klima- und Küstenschutz	7
Meeresschutz.....	8
Landwirtschaft, Fischerei und Jagd	8
Wertschätzung und Wertschöpfung in unserer Region.....	8
Unsere Fischerei.....	9
Unsere Jagd – Hege und Pflege unserer Natur	9
Infrastruktur, ÖPNV und Verkehr	10
Starke Infrastruktur	10
Moderner ÖPNV	11
Soziales	11
Solidarität und Perspektiven	11
Wohnen und Bauen	12
Starkes Ehrenamt und starke Beteiligung	13
Kernaufgabe Verwaltung	13
Moderne und leistungsfähige Kreisverwaltung	13
Solide Finanzen	14
Förderprogramme und -fonds des Kreises	15
Entwicklungsplanung	15
Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland	16
Sicherheit.....	16
Für einen effektiven Bevölkerungs-, Katastrophen- und Brandschutz	16
Bundeswehr	17
Polizei.....	17
Wirtschaft und Tourismus	18
Für eine starke Wirtschaft.....	18
Wirtschaftsförderung und -entwicklung	18
Fachkräfte und Mitarbeiter	19

Tourismus	20
Energiewende und Digitalisierung.....	20
Wir sind die Energieküste	21
Digitales Nordfriesland.....	22
Bildung	22
Regional- und Minderheitensprachen.....	23
Kultur	24
Grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Dänemark.....	25

1 **Für das Nordfriesland von morgen**

2 Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nordfriesinnen und Nordfriesen,

3 in den vergangenen fünf Jahren hat sich viel ereignet und getan. Auch wir in Nordfriesland
4 durchgingen eine Zeit, wie wir sie bisher noch nicht erlebt haben, die Pandemie und ihre
5 Auswirkungen auf unser aller Leben, der Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe, Inflation und
6 Druck auf die Demokratie durch Extremisten. Das hatte auch Auswirkungen auf die Politik
7 bei uns im Kreis. An vorderster Stelle stand zuletzt die Krisenbewältigung. In unserer Kreis-
8 verwaltung herrschte lange Zeit eine außerordentliche Belastung. Viele Mitarbeiter haben
9 in den letzten Jahren Erhebliches geleistet.

10 Aber wir haben trotz dessen auch starke Veränderungen im Kreis erlebt: Die Baumaßnah-
11 men an unserem Klinikum und seinen Standorten in Wyk, Niebüll, Husum und bald auch
12 wie-der Tönning, oder Straßensanierungen, Unterstützung bei Wohnraumsuche, Hilfe für
13 unsere Vereine und Verbände, ein bisher einmaliger Hilfsfonds und zahlreiche Projekte im
14 Klima- und Umweltschutz. Unseren Gemeinden wurden mehr finanzielle Spielräume ermög-
15 licht, wir haben die Belastung der Kreisumlage verringert und gleichzeitig finanzschwächere
16 Kommunen stärker unterstützt. Die finanzielle Belastung künftiger Generationen wurde
17 verringert – wir haben die Schulden des Kreises abgebaut.

18 Die CDU ist die Nordfrieslandpartei. Keiner ist stärker vor Ort verwurzelt und präsenter in
19 den Gemeinde- und Stadtvertretungen, als stärkste Kraft im nordfriesischen Kreistag.

20 Wir treten ein für gleichwertige Lebensverhältnisse: In Stadt und Land, egal ob jung oder alt,
21 Mann oder Frau, egal woher man kommt. Wir alle brauchen Sicherheit, auch Versorgungs-
22 sicherheit, gerade in der Gesundheitsversorgung vor Ort. Wir wollen Familien unterstützen,
23 das Ehrenamt stärken und unsere kulturelle Vielfalt nutzen. Wo der Kreis zu Bildungsge-
24 rechtigkeit beitragen kann, wollen wir vorangehen. In unseren beruflichen Schulen, aber
25 auch anderen Bildungseinrichtungen.

26 Wir wollen einen effektiven Klimaschutz. Nordfriesland ist besonders durch die Verände-
27 rungen des Klimas betroffen, hierauf müssen wir reagieren. Wir stehen für einen Umwelt-
28 schutz, der sich nicht selbst im Weg steht und die Menschen mitnimmt. Für unsere Land-
29 wirtschaft, für alle die uns versorgen, brauchen wir Planungssicherheit und Unterstützung
30 in ihrer täglichen Arbeit.

31 Wir wollen den sozialen Zusammenhalt stärken, eine effiziente Verwaltung, die bürgernah
32 und digital ist. Verfahrenszeiten müssen reduziert werden und da wo wir Entwicklung an-
33 stoßen können, wollen wir mit unseren Möglichkeiten unterstützen.

34 Wir machen uns stark für das Nordfriesland von morgen.

35 Lassen sie uns diesen Weg gemeinsam gehen!

36 *Ihre CDU NORDFRIESLAND*

37 **Gesundheitsversorgung**

38 **Unser Klinikum Nordfriesland**

39 Das Klinikum Nordfriesland und der kreiseigene Rettungsdienst sind für uns der wichtigste
40 Schwerpunkt der öffentlichen Daseinsvorsorge. Moderne Arbeitsbedingungen für unsere
41 Beschäftigten und eine qualitativ hochwertige Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger
42 sind uns ein wichtiges Anliegen. Wir setzen uns weiterhin für eine bestmögliche und zu-
43 kunftssteife medizinische und pflegerische Grund-, Akut- und Regelversorgung ein. Dazu ge-
44 hört für uns auch die Geburtshilfe. Weitreichende Investitionen sind für uns unerlässlich,
45 um unser Klinikum für die Zukunft fit zu machen.

46 Wir wollen in den nächsten Jahren auch weiterhin gemeinsam mit dem Land Schleswig-Hol-
47 stein erheblich in die Modernisierung unserer Klinikstandorte Husum, Niebüll und Wyk und
48 Tönning investieren. Wir stehen hinter den vielen Maßnahmen für die Standorte unseres
49 Klinikums.

50 **Husum:**

- 51 • Neubau eines modernen Bettenhauses einschließlich der Errichtung eines Hub-
52 schrauberlandeplatzes mit direkter Anbindung an die Notfallaufnahme.
- 53 • Neubau einer Krankenpflegeschule.
- 54 • Zusammenführung von ambulanter und stationärer Notfallversorgung.
- 55 • Neubau einer zentralen Sterilgutversorgungsabteilung für den gesamten Klinikver-
56 bund.
- 57 • Fortlaufende Sanierung und Renovierung des Gebäudebestandes inklusive Investi-
58 tion in die IT und Röntgentechnik.

59 **Niebüll:**

- 60 • Neubau eines OP-Traktes mit zwei Operationssälen auf dem neuesten Stand der
61 Technik sowie einem umfangreichen Nebenraumprogramm.
- 62 • Sanierung der Zufahrt zur Notaufnahme.
- 63 • Fortlaufende Sanierung und Renovierung des Gebäudebestandes inklusive Investi-
64 tion in die EDV und Röntgentechnik.

65 **Inselklinik Föhr-Amrum:**

66 Die Inselklinik wollen wir in ihrer bestehenden Struktur erhalten, um auch auf den Inseln
67 Föhr und Amrum sowie den Halligen die medizinische Versorgung zu gewährleisten. Die
68 dafür notwendigen Investitionen werden wir folgerichtig ebenfalls unterstützen.

69 **Tönning:**

70 Wir setzen uns für den Neubau eines Regionalen Gesundheitszentrums in Tönning ein. Als
71 Teil des Klinikums Nordfriesland sollen ambulante Leistungsangebote vorgehalten werden,
72 die auch in Tönning und auf der Halbinsel Eiderstedt den modernen Ansprüchen an eine
73 medizinische Versorgung gerecht werden.

74 **Selbstbestimmtes und freies Leben**

75 Gesundheit ist für uns alle wichtig. Sie trägt wesentlich zu einem selbstbestimmten und
76 freien Leben bei. Gerade als Flächenkreis mit unseren Inseln und Halligen müssen wir einen
77 Schwerpunkt auf eine gute medizinische Versorgung legen. Unsere medizinische Versor-
78 gung umfasst viele Bereiche. Wir sind auf wohnortnahe Angebote angewiesen, durch unsere
79 Hausärzte, aber auch durch unsere Pflegedienste. Hier muss der Kreis unterstützend tätig
80 sein – für alle Altersgruppen. Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

81 **Wir werden daher:**

- 82 • Weiter für bestmögliche Angebote der Vor- und Nachsorge für werdende Eltern eintre-
83 ten. Wir wollen eine Hebammenversorgung sicherstellen, auch indem wir unter anderem
84 weiter die Beiträge einer steigenden Haftpflichtversicherung für Hebammen überneh-
85 men.
- 86 • Uns für verstärkte Ausbildungs- und Studienkooperationen einsetzen, beginnend mit
87 den Hebammen und der Zusammenarbeit mit der UC SYD – Universität in Dänemark,
88 wo wir uns für eine Förderung aus INTERREG-Mitteln stark machen.
- 89 • Stärkung und Koordination der hausärztlichen Versorgung und Unterstützung von Kom-
90 munen bei Projekten hierzu begleiten.
- 91 • Wir unterstützen die Inseln und Halligen in den Projekten der Telemedizin (z.B. Video-
92 sprechstunden).
- 93 • Passgenaue Hilfen für pflegebedürftige Menschen u.a. über die professionelle Beratung
94 durch den Pflegestützpunkt sicherstellen.
- 95 • Eine Verbesserung der Pflegelandschaft, insbesondere Kurzzeitpflege sowie Sicherstel-
96 lung wohnortnaher Pflegeangebote und der häuslichen Pflege vorantreiben.
- 97 • Pilotprojekte für den Einsatz von Gemeindeschwestern unterstützen.
- 98 • Gesundheitsprojekte in Schulen unterstützen (z.B. gesundes Kochen).

99 **Klima, Natur und Umwelt**

100 **Umweltschutz**

101 In Nordfriesland leben wir von und mit der Natur. Die Natur bei uns ist einzigartig. Ob Geest
102 oder Marsch, die Natur ist für uns von unschätzbarem Wert. Nicht nur, weil die Natur das
103 ist, was unsere Heimat ausmacht, sie ist auch unsere Wirtschaftsgrundlage. Unser Watten-
104 meer ist mit seiner vielfältigen Flora und Fauna so artenreich, wie kaum ein anderer Lebens-
105 raum in Europa, auch deshalb wird es im Nationalpark geschützt.

106 Für uns ist der Erhalt der Schöpfung unser großes Anliegen. Wir treten dabei für einen Um-
107 welt- und Naturschutz ein, der gemeinsam mit den Nutzern hilft, die Schönheit und den Le-
108 benswert unseres Kreises zu erhalten. Unsere Natur nutzen wir alle, deshalb müssen wir
109 auch alle für diese Sorge tragen. Wir Nordfriesinnen und Nordfriesen sind dabei immer auch
110 Vorbild für die Urlauberinnen und Urlauber, die in unserem Kreis zu Gast sind.

111 **Wir werden deshalb:**

- 112 • Den Wert unserer Natur erhalten und durch ein starkes Bekenntnis zum Naturschutz
113 sensibilisieren.
- 114 • Eine Aufklärungskampagne für den Naturschutz im Kreis starten.
- 115 • Die Naturkenntnis fördern und die begonnenen Informationsmaßnahmen auszuwei-
116 ten.
- 117 • Das Programm “Nordfriesland blüht auf” zur Förderung der Artenvielfalt fortführen.
- 118 • Die zunehmende Flächenversiegelung verringern und Entsiegelungsprojekte voran-
119 treiben. Die Mehrfachnutzung von Flächen bei Genehmigungsverfahren wollen wir
120 besonders berücksichtigen.
- 121 • Unseren kreiseigenen Wald zu einem Mischwald weiterentwickeln und mit standort-
122 angepassten Arten aufforsten, um den Folgen des Klimawandels zu trotzen.
- 123 • uns dafür einsetzen, dass unsere heimische Landwirtschaft auch die Flächen der Stif-
124 tung Naturschutz weiterhin pachten können.

125 **Klima- und Küstenschutz**

126 In Nordfriesland haben wir eine besondere Sicht auf den Klimaschutz. Wenn über die Aus-
127 wirkungen der Erderwärmung gesprochen wird, wissen wir, wie kaum ein anderer Kreis in
128 Deutschland, wie sich Klimawandel anfühlt und was er mit unserer Natur macht. Wir wissen,
129 dass Klimaschutz und Maßnahmen zur Klimaanpassung überlebenswichtig für uns und eine
130 Zukunftsinvestition für unsere Kinder und Enkel sind. Mit vernünftigen Maßnahmen beim
131 Klimaschutz sichern wir unser Land, unsere Wirtschaft, unsere Landwirtschaft und unseren
132 Tourismus. Klimaschutz ist bei uns Heimat- und Küstenschutz zugleich und als CDU machen
133 wir das zu unserem Herzensanliegen. Daher ist für uns auch die Frage der Ausgleichspflich-
134 tigkeit von Küstenschutzmaßnahmen weiter entscheidend. Wir setzen uns auf verschiede-
135 nen Ebenen dafür ein, dass diese ganz entfallen, um effektiven Küstenschutz weiter gewähr-
136 leisten zu können.

137 Weil nahezu zwei Drittel Nordfrieslands unterhalb des Meeresspiegels liegen, müssen wir
138 besonders bei Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel vorangehen.

139 **Wir werden daher:**

- 140 • eine Klimaanpassungsstrategie für unseren Kreis aufstellen. Klimaschutz, Klima-
141 anpassung, Katastrophenvorsorge müssen noch enger zusammengedacht werden. Wir
142 wollen unser Nordfriesland mit dieser Strategie widerstandsfähig machen.
- 143 • dafür sorgen, dass der Kreis Nordfriesland bei Ausschreibungen regionale und nach-
144 haltige Angebote besonders berücksichtigt.
- 145 • bei Land und Bund uns für eine finanzielle Beteiligung und Unterstützung beim Er-
146 halt unserer Regionaldeiche einsetzen.
- 147 • eine kreisweite Informationskampagne für den Küsten- und Dünenschutz anschie-
148 ben

149 **Meeresschutz**

150 Nordfriesland und die Nordsee sind untrennbar miteinander verbunden: Wir leben an unse-
151 rer Küste, den Inseln und Halligen stets mit dem Meer - bei Windstille, leichtem Wind und
152 bei Orkan. Insbesondere die Insel- und Halligbewohner wissen, wie sich unsere Nordsee an-
153 fühlt und wie sie aussieht. Wir wissen daher auch, was wir unserer Nordsee zugemutet ha-
154 ben. Die vielen Einträge aus der Industrie, durch Transport, aber vor allem durch Achtlosig-
155 keit haben Spuren hinterlassen. Insbesondere Mikroplastik, das zu großen Teilen durch den
156 Meeresmüll entsteht, schadet unserem Meer.

157 **Deshalb werden wir:**

- 158 • mit Partnern, wie unseren Aktivregionen, der AWNF und dem NTS, weitere Aufklä-
159 rungskampagnen zur Vermeidung von Meeresmüll betreiben, um Müll an Küsten
160 und damit Gefahren für Flora und Fauna zu reduzieren.
- 161 • In den Dialog mit Akteurinnen und Akteuren treten, um den Meeres- und Gewässer-
162 schutz gemeinsam zu verbessern.
- 163 • Meeresschutzmaßnahmen auch im Zusammenhang mit dem Ausbau der Erneuerba-
164 ren Energien auf See umsetzen.

165 **Landwirtschaft, Fischerei und Jagd**

166 **Wertschätzung und Wertschöpfung in unserer Region**

167 Wir bekennen uns klar zum Agrarstandort Nordfriesland. Mit unseren guten Böden, Struk-
168 turen mit überwiegend familiengeführten landwirtschaftlichen Betrieben und günstigen kli-
169 matischen Bedingungen gehören wir zu den nachhaltigsten Produktionsstandorten für
170 Ackerbau und Viehzucht. Unser Leitbild ist die über Generationen entstandene Kulturland-
171 schaft mit einer aktiven Landbewirtschaftung zur Erzeugung von qualitativ sicheren und
172 hochwertigen Lebensmitteln und einer flächengebundenen Nutztierhaltung. Unsere Land-
173 wirtschaft ist neben dem Tourismus das Rückgrat unseres Kreises und unserer Gemein-
174 schaft.

175 In Nordfriesland haben wir die besten Voraussetzungen für eine Landwirtschaft, die den
176 höchsten Maßstäben genügt. Wir wollen Partner sein, damit unsere Landwirtinnen und
177 Landwirte eine Zukunft haben.

178 Dies bedeutet auch, dass wir die Arbeit unserer Landwirte anerkennen und für eine regio-
179 nale Vermarktung der qualitativ hochwertigen Produkte sorgen. Jeder, der einheimische
180 Produkte kauft, sorgt für eine starke Herkunftsbezeichnung. Die Erfolgsmarken Nordfries-
181 lamm und Uthlande sollen Vorbild dafür sein.

182 **Wir werden daher:**

- 183 • weiter ein wirksames Gänsemanagement vom Land einfordern.

- Uns beim Land dafür einsetzen, dass die Gänsefraßschäden entschädigt werden, sowohl auf Acker- als auch auf Grünlandflächen – wir wollen eine Anpassung der Gebietskulissen sowie Erweiterung der Vertragsnaturschutzflächen.
- Ein Konzept für eine Versicherung von Gänsefraßschäden, vergleichbar mit einer Hagelversicherung, einfordern.
- die Landwirte bei der Anpassung durch kreiseigene Programme unterstützen, insbesondere ein Programm zum Precision Farming aufsetzen, um teilflächenspezifisch Dünger- und Saatmenge anzupassen. Hierbei können wir Vorreiter sein, um angepasst zum Beispiel Gänseschäden vorzubeugen.
- Unsere Landwirte, die wegen der Gänse auf eine veränderte Fruchtfolge ausweichen, wollen wir die Ernte in Kooperationen zu regionalen Produkten verarbeiten lassen. So unterstützen wir unsere Landwirte, die den Gänsen trotzen.
- die Plattform „Friesennetz“ ausweiten und diese zur Online-Direktvermarktung von regionalen Produkten nutzen. So können auch kleine Betriebe direkt vermarkten.
- unsere Landwirtschaft noch zugänglicher machen und Angebote für „Schulklassen auf'm Hof“ weiter werben und den Zugang erleichtern. Hier wollen wir auch durch einen Fördertopf bei den Fahrtkosten unterstützen und für Schulen einen Partnerbetrieb vermitteln.

Unsere Fischerei

Die Fischerei hat bei uns im Kreis Tradition und ist ein charakteristischer Handwerkszweig in unserer Kultur und unserer Wirtschaft. Wir stehen zu einer nachhaltigen Fischerei bei uns in Nordfriesland, die wir bewahren wollen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten auf Kreisebene wollen wir gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren der Fischerei ökonomische und ökologische Zielkonflikte auflösen.

Wir wollen deshalb:

- Uns auch weiter über das Nationalpark-Kuratorium Nordfriesland für den Erhalt der Krabben- und Muschelfischerei im Nationalpark Wattenmeer einsetzen.
- Krabben- und Muschelfischerei bei der Fördermittelgewinnung an der Westküste unterstützen.
- Der Fischerei durch eine bessere Einbeziehung in Tourismusangebote weitere Einnahmequellen sichern.

Unsere Jagd – Hege und Pflege unserer Natur

Die Jagd ist ein Kulturgut. Wir unterstützen das Ziel der Hege zum Erhalt eines, den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten, artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie der Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlage. Die zahlreichen Aufgaben, die der Jagd zukommen, müssen im politischen Bewusstsein stehen. So zeigt sich, dass auch innovative Ansätze effektiv wirken, wie beim Einsatz von Drohnen in der Kitzrettung.

223 **Wir werden deshalb:**

- 224 • Den Wert regionalen Wildbrets nach vorne stellen, um ein breites Bewusstsein in der
225 Gesellschaft zu schaffen.
- 226 • Ein wirksames Prädatorenmanagement unterstützen.
- 227 • Das Wildtierkataster des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein unterstützen.
- 228 • unsere Jäger als wichtige Ansprechpartner für den Wald, den Tier- und Umweltschutz
229 etablieren und hier auch Bildungs- und Informationsangebote unterstützen.
- 230 • Gemeinsam mit der unteren Naturschutz- und der unteren Jagdbehörde vor Ort Kon-
231 zepte entwickeln., da Wildtiere, wie z.B. Gans, Wolf, Marderhund und Wildschwein,
232 häufig den Schutz heimischer Arten verhindern und eine Herausforderung für
233 Mensch und Natur sind.

234 **Infrastruktur, ÖPNV und Verkehr**

235 **Starke Infrastruktur**

236 Eine gute und verlässliche Infrastruktur ist der wesentliche Rahmen für eine erfolgreiche
237 wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region. Daher werden wir uns auch in Zukunft dafür
238 einsetzen, die nordfriesische Infrastruktur aktiv weiterzuentwickeln. Insbesondere für un-
239 sere Lebensadern B5 und Marschbahn werden wir dabei weiterkämpfen.

240 Aufgrund unserer Küste sowie unseren Inseln und Halligen haben unsere Häfen eine beson-
241 dere Bedeutung. Sie dienen der Wirtschaft, aber vor allem auch der Daseinsvorsorge. Wir
242 werden uns daher für eine weitere Modernisierung einsetzen.

243 Auch Radwege gehören zu einer gut ausgebauten Infrastruktur. Daher werden wir den Aus-
244 bau und insbesondere den Lückenschluss zwischen bestehenden Radwegen angehen. Um
245 all jenen, die es möchten, die Fortbewegung mit dem Rad zu erleichtern werden wir auch
246 hierfür die Infrastruktur, z.B. Fahrradstellplätze, zielgerichtet ausbauen.

247 Um allen Menschen flächendeckend Mobilität zu ermöglichen, sehen wir auch den Individu-
248 alverkehr als entscheidend an. Wir sind davon überzeugt, dass auch in Zukunft das Auto als
249 Fortbewegungsmittel in Nordfriesland elementar wichtig sein wird.

250 **Daher werden wir:**

- 251 • Die Investitionen in unsere Kreisstraßen fortsetzen.
- 252 • Weiterhin für den durchgängigen dreispurigen Ausbau der B5 bis nach Dänemark ein-
253 treten.
- 254 • Weiterhin für eine vollständige Umstellung der Marschbahn auf nachhaltige Antriebs-
255 formen bis nach Westerland kämpfen.
- 256 • Ein E-Ladesäulenkataster für Nordfriesland auf den Weg bringen.
- 257 • Die Radwege in Nordfriesland ausbauen und insbesondere die Lücken zwischen beste-
258 henden Radwegen schließen.
- 259 • An unseren Schulen sowie den öffentlichen Gebäuden des Kreises überdachte Fahrrad-
260 stellplätze errichten.

- Die nordfriesischen Häfen bei der Instandhaltung ihrer Infrastruktur sowie ihrer Weiterentwicklung aktiv unterstützen. Wir wollen sie über ihre Grundfunktionen, im Rahmen der Daseinsvorsorge, hinaus als Wirtschaftsfaktor stärken und uns bei Bund und Land aktiv für die Weiterentwicklung der Westküstenhäfen einsetzen.

Moderner ÖPNV

Wir wollen den ÖPNV in Nordfriesland flexibel und zukunftsgerecht aufstellen. Nur so kann dieser den besonderen Ansprüchen im ländlichen Raum gerecht werden. Vor diesem Hintergrund wollen wir insbesondere unseren Busverkehr modernisieren. Die Idee des Rufbus-Systems ist gut. Mit der Weiterentwicklung zu einem On-Demand-System wollen wir diesen nochmals verbessern und an die Bedürfnisse der Menschen anpassen.

Daher werden wir:

- Die Weiterentwicklung unseres Rufbus-Systems zu einem On-Demand ÖPNV fortsetzen und stetig an die Bedürfnisse der Menschen sowie des ländlichen Raums anpassen.
- Alternative Antriebsformen im Rahmen des ÖPNV berücksichtigen.
- Ausreichende Kapazitäten im Schienenersatzverkehr bei Zugausfällen einfordern.

Soziales

Solidarität und Perspektiven

Wir stehen für ein soziales, gerechtes und inklusives Nordfriesland. Jeder findet bei uns seinen Platz. Gerade im Sozialstaat spielt unser Kreis eine entscheidende Rolle. Wir wollen die Unterstützungsprojekte im Sozialbereich, wie der Erfolgsgeschichte der WohnECK gGmbH weiterschreiben. Gerade hier kann Menschen bei der Wohnungssuche geholfen werden, wenn sie anders wo „durch das Raster fallen“. Dabei hilft uns die nordfriesische Konstellation der Jobcenter, um Vermittlung in den Arbeitsmarkt effektiv zu gestalten und Menschen Qualifikation zu verschaffen. Das Projekt des Sozialraumorientierten Wohnen hilft, Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilzuhaben. Hier wollen wir weiter fördern. Wir wollen das sozialraumorientierte Arbeiten aller Kreisinstitutionen beibehalten und weiter optimieren.

Wir wollen den Kreis Nordfriesland für Familien und Kinder weiterentwickeln. Dort, wo jungen Menschen Perspektiven geschaffen werden können, müssen wir tätig sein. Familien müssen wir nach Kräften unterstützen und auch von Kreisseite die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern.

Bei der Integration kommt dem Kreis eine wichtige Rolle zu. Die Sprachangebote sowie auch der Zugang zum Arbeitsmarkt helfen bei der Integration.

Dem großen Fachkräftebedarf im sozialen Bereich können wir nur mit eigenen Initiativen entgegentreten. Dabei müssen wir kreisübergreifend zusammendenken und vorangehen, um eine Chance zu haben. Ein starker FH-Standort in Heide lässt davon auch Nordfriesland profitieren. Gerade durch die Nähe und den Bedarf kann hierbei eine Kooperation mit

298 Husum als Außenstelle für das Studienangebot „Soziale Arbeit“ entstehen. Wir setzen uns
299 für einen gemeinsamen Kurs mit dem Kreis Dithmarschen ein, der die ganze Westküste pro-
300 fitieren lässt.

301 **Wir werden deshalb:**

- 302 • Die Erfolgsgeschichte von WohnECK fortschreiben und weiterentwickeln. Wir wollen die
303 rechtliche Möglichkeit zur Annahme von Zuwendung schaffen.
- 304 • Das Projekt eines gemeinsamen Frauenhauses im nördlichen Landesteil fortsetzen.
- 305 • Vermittlungschancen in den Arbeitsmarkt, insbesondere bei Langzeitarbeitslosen,
306 durch gezielte Bildungs- und Qualifikationsmaßnahmen im Rahmen des Jobcenters
307 Nordfriesland erhöhen.
- 308 • Die Teilhabe der Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen und sozialen Leben
309 weiterhin fördern, u.a. durch Sicherung der Sozialraumorientierung in Nordfriesland.
- 310 • Die Weiterentwicklung der Fachhochschule Westküste in Heide mit einer Außenstelle
311 in Husum für den B.A. Studiengang Soziale Arbeit und einem Dualen Studienangebot in
312 Heide.
- 313 • Nahtloser Übergang aus der Schule in den Beruf bei jungen Menschen u.a. durch die
314 Jugendberufsagenturen.
- 315 • Förderung der deutschen Sprachkenntnisse bei Menschen mit Migrationshintergrund.
- 316 • Integration von Flüchtlingen in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt.
- 317 • Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, auch in Hinblick auf (kommunalpolitisches)
318 Ehrenamt.

319 **Wohnen und Bauen**

320 Die Menschen in unserer Region brauchen vernünftigen und bezahlbaren Wohnraum. Die
321 gegenwärtigen Entwicklungen bei den Baukosten machen die Schaffung von Wohnraum
322 deutlich herausfordernder. Daher werden wir uns zukünftig noch aktiver für diese Thematik
323 einsetzen.

324 Es wird zunehmend schwieriger für junge Menschen und Familien, sich ein Eigenheim in un-
325 serer beliebten Region zu leisten. Wir sehen es als wichtig an, dass der Traum vom Eigen-
326 heim auch in Zukunft in Nordfriesland realisiert werden kann. Wir streben daher die Einfüh-
327 rung eines Friesengeldes (Eigenheimförderung), parallel zur Einführung der Landeseigen-
328 heimzulage, an.

329 Um möglichst schnell die Realisierung von mehr Wohnraum zu bewältigen, muss auch unser
330 Bauamt gut aufgestellt sein. Daher werden wir uns dafür einsetzen, die Prozesse im Bauamt
331 stetig zu evaluieren und Vorhaben dadurch zu beschleunigen.

332 **Wir werden daher:**

- 333 • Die Eigenheimzulage, nach Einführung dieser, mit einer eigenen Eigenheimförderung
334 (Friesengeld) unterstützen.

- Den Bau von mehr sozialem Wohnraum unterstützen und eine Ergänzung der bestehenden Förderung anschieben.
- Wir werden uns im Land und beim Bund für mehr Flexibilität bei Bauvorhaben im Außenbereich stark machen.
- Die Prozesse im Bauamt des Kreises stetig evaluieren und optimieren.
- Darauf hinwirken, dass Ermessensspielräume für Vorhaben im Außenbereich genutzt werden, insbesondere wenn es um Erhalt und Nutzung historischer Bausubstanz geht.

Starkes Ehrenamt und starke Beteiligung

Die Stärke einer Zivilgesellschaft erwächst aus ihrer Beteiligung. Das Ehrenamt in all seinen Ausprägungen, auch in der Kommunalpolitik, ist eine wesentliche Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Wir wollen, dass eine starke Beteiligung von Jugend, Senioren und Menschen mit Behinderung möglich ist. Dazu gehören für uns die bestehenden Formate sowie insbesondere auch das neue Format der Jugendvollversammlung und des Kinder- und Jugendbeirates. Engagement im Ehrenamt soll eine stärkere Wertschätzung erfahren. Hierzu kann der Kreis aktiv beitragen.

Wir werden daher:

- Die Zusammenarbeit mit dem Kreisbeauftragten für Menschen mit Behinderung sowie dem Kreissenorenbeirat fortsetzen.
- Kinder- und Jugendbeteiligung im Kreis mit dem neuen Beirat und der Jugendvollversammlung fortführen und langfristig verstetigen.
- Eine stärkere Würdigung und Unterstützung von Ehrenamt anstreben, unter anderem durch Einführung einer Ehrenamtskarte für Nordfriesland.
- Mitgliedschaften in Feuerwehren, Rettungs- und Sanitätsdiensten sowie THW unterstützen, indem wir bei Arbeitgebern dafür werben, ehrenamtliches Engagement ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu unterstützen.
- Institutionelle Förderung von Kreisjugendring, Kreissportverband, Jugendfeuerwehren und anderen Jugendorganisationen erhalten.

Kernaufgabe Verwaltung

Moderne und leistungsfähige Kreisverwaltung

Die Herausforderung der letzten Jahre haben gezeigt, dass Verwaltungsstrukturen weiterentwickelt und modernisiert werden müssen. Die Digitalisierung der Verwaltung ist ebenso eine Voraussetzung für bürgerfreundliche Serviceleistungen und effiziente interne Arbeitsabläufe, wie die konsequente Umsetzung der bereits 2020 im Kreistag beschlossenen Nachhaltigkeitstrategie für die Kreisverwaltung Nordfriesland. Viele Prozesse sind fortlaufend und müssen ständig neu bewertet und weiterentwickelt werden. Das ist eine Stärke unseres neuen und engagierten Landrats Florian Lorenzen. Er legt hohen Wert auf Beteiligung der Selbstverwaltung und Austausch der Ebenen. Gleichzeitig hat er bereits einige Strukturen innerhalb der Kreisverwaltung umgebaut und effizienter gestaltet.

Der Kreis muss sich als attraktiver Arbeitgeber etablieren und weiterentwickeln, um den Arbeitskräftemangel entgegenzusteuern und die bereits beschäftigten Fachkräfte auf Dauer zu halten. Um diese Anforderungen und die damit einhergehenden Effizienzsteigerung zu erreichen, ist eine adäquate und zeitgemäße Ausstattung der Verwaltung sowohl räumlich als auch technisch absolut notwendig.

Wir werden daher:

- Uns für einen nachhaltigen Kreishausumbau bzw. -anbau einsetzen, der den heutigen Anforderungen entspricht und auch eine flexible Nutzung in der Zukunft zulässt.
- Uns für eine technische Modernisierung der Kreisverwaltung stark machen, um die damit einhergehenden Effizienzsteigerungen zu heben.
- Uns für digitalisierte und bürgerfreundliche Serviceleistungen stark machen.
- Uns für vergleichbare Kennzahlen (Benchmarkings) einsetzen, die die Weiterentwicklung der Verwaltung unterstützen.
- Eine kontinuierliche Aufgabenkritik innerhalb der Verwaltung durchführen.
- Uns für die Überprüfung und Weiterentwicklung der strategischen Ziele des Kreises Nordfriesland anhand der beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie Nordfriesland laufend einsetzen.
- Uns für eine Steigerung der Ausbildungsquote bei der Kreisverwaltung einsetzen, um für die zukünftigen Herausforderungen gewappnet zu sein.
- Uns dafür einsetzen, dass Informationen des Kreises in möglichst allen Bereichen in leichter Sprache bereitgestellt werden.
- Uns für eine Fortsetzung der Strukturkommission einsetzen, um den Austausch der kommunalen Akteure stark zu halten.
- Uns für unseren Landrat Florian Lorenzen bei seiner Wiederwahl einsetzen.
- Uns dafür einsetzen, dass die Stiftung Nordfriesland finanziell gut für die Zukunft aufgestellt wird.

Solide Finanzen

Eine nachhaltige Haushaltspolitik versetzt uns in die Lage, die Zukunft des Kreises Nordfriesland zu gestalten und die kommenden Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Der Kreis Nordfriesland hat in den vergangenen Jahren erfolgreich Schulden abgebaut und Eigenkapital gebildet. Diesen Kurs wollen wir fortsetzen. Parallel hat der Kreis die Gemeinden entlastet und in mehreren Stufen die Kreisumlage gesenkt.

Wir werden deshalb:

- Das Klinikum Nordfriesland auch weiterhin langfristig absichern, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung vor Ort dauerhaft sicher zu stellen.
- Die geplanten Investitionen des Klinikums für Neubau- und Sanierungsmaßnahmen unterstützen.
- Die Sanierung des nordfriesischen Kreisstraßennetzes kontinuierlich fortsetzen.

- Den Neubau, und die Unterhaltung und Sanierung von Radwegen in Nordfriesland fördern.
- Den Rettungsdienst flächendeckend mit modernen Rettungsmitteln ausstatten.
- Für den Bevölkerungsschutz ausreichend finanzielle Mittel zu Verfügung stellen, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden.
- Die Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Nordfriesland, insbesondere in der Finanzpolitik, weiterentwickeln und so zu einem echten Standortvorteil für die nordfriesischen Unternehmen beitragen.

Förderprogramme und -fonds des Kreises

Der Kreistag Nordfriesland hat für 2022/23 eine 5-Millionen-Fonds beschlossen. Damit soll denjenigen geholfen werden, die durch Inflation und Energiepreissteigerung in finanzielle Not geraten sind. Auch Vereine und Verbände können Unterstützung durch den Fonds erhalten.

Für den Neubau und die Sanierung von Radwegen ist eine Förderung durch den Kreis Nordfriesland ermöglicht worden.

Der Ausbau von Gemeindeverbindungswegen wird ebenfalls vom Kreis gefördert.

Wir werden:

- Auch weiterhin kontinuierlich den Bedarf für schnelle Hilfen prüfen.
- Uns für eine Förderung von Infrastrukturmaßnahmen der Gemeinden stark machen.
- Den Kreis Nordfriesland bei der Erfüllung seiner Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion unterstützen.
- Nachhaltige Förderprogramme entwickeln und auflegen, um die Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Nordfriesland zu untermauern und sowohl Bürger, Unternehmen als auch Gemeinden bei deren Umsetzung zu unterstützen.
- Durch eine Veränderung der internen Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien eine nachhaltige und regionale wirtschaftliche Entwicklung fördern.

Entwicklungsplanung

Nordfriesland hat sich, auch aufgrund des Modells der Bürgerwindparks, zu einer der führenden Regionen im Bereich der Erneuerbaren Energien entwickelt. Nicht nur die Produktion, sondern die Erträge der gesamten Wertschöpfungskette müssen in der Region verbleiben. Der notwendige Ausbau der Erzeugung Erneuerbarer Energien wird die Neubewertung und Erweiterung dafür geeigneter Gebiete zur Folge haben.

Wir werden daher:

- Weiterhin für eine geordnete Planung zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Windkraft und der Photovoltaik stehen.
- Bei der Nutzung von Energieerzeugungsanlagen auf landschaftlich und touristisch sensible Gebiete Rücksicht nehmen.

- Die touristisch geprägten Regionen bei einem nachhaltigen Tourismus, der sowohl die Bedürfnisse der touristischen Wirtschaft als auch die Wünsche der einheimischen Bevölkerung berücksichtigt, unterstützen.

Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland (AWNF) organisiert im Kreis Nordfriesland eine umweltschonende und wirtschaftliche Abfallentsorgung. Die Abfallwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Abfallvermeidung und Abfallverwertung sind dabei wesentliche Maßnahmen zum Erreichen von Nachhaltigkeit, da hierdurch Stoffströme eingespart und Energieressourcen geschont werden können. Zu einer nachhaltigen und modernen Abfallwirtschaft gehört auch die Energiegewinnung und eine zukunftsgerichtete Technik.

Wir werden deshalb dafür sorgen, dass:

- Die AWNF als erfolgreiche Organisationsform für die Erledigung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben erhalten bleibt.
- Die AWNF den bisherigen nachhaltigen Kurs einer umweltschonenden und wirtschaftlichen Abfallwirtschaft fortsetzt.
- Die Menge an Restmüll durch eine optimale Getrennthaltung, insbesondere durch eine Reduzierung des Bioabfallanteils weiter reduziert wird.
- Der Anteil an Bioabfall und damit die Wiederverwertung erhöht wird.
- Im Bereich der Abfallsammlung klimafreundliche Fahrzeuge eingesetzt werden.
- Auf der Deponie in Ahrenshöft sowie den Gebäuden der Abfallwirtschaftszentren PV-Anlagen zur Stromgewinnung errichtet werden.
- Die Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung kontinuierlich weiterentwickelt werden. Dabei spielt die Aufklärung in Kindergärten und Schulen eine besondere Rolle.
- Entsorgungssicherheit und eine hochwertige Abfallverwertung erreicht werden, wobei Kriterien zur CO₂-Minimierung in die Entscheidungen einfließen.

Sicherheit

Für einen effektiven Bevölkerungs-, Katastrophen- und Brandschutz

Die Ereignisse im Ahrtal sowie die geänderte geopolitische Lage erfordern eine Neubewertung des Bevölkerungs-, Katastrophen- und Brandschutzes. Aber auch die Corona-Pandemie und lokale Ereignisse wie Binnenhochwasser stellen neue Herausforderungen dar. Die Verwaltung des Kreises Nordfriesland war in den letzten Jahren stark gefordert. Die freiwilligen Hilfsorganisationen im Kreis Nordfriesland bilden die Grundlage des ehrenamtlich getragenen Bevölkerungs-, Katastrophen- und Brandschutzes.

482 **Wir werden daher:**

- 483 • Die Verwaltung des Kreises Nordfriesland als Katastrophenschutzbehörde bei der
484 Überarbeitung und ggf. Neuausrichtung des Bevölkerungs-/Katastrophenschutzes
485 unterstützen.
- 486 • Die für die Bevölkerungs-/Katastrophenschutz notwendigen finanziellen Mittel zur
487 Verfügung stellen.
- 488 • Den zeitnahen Neubau der Katastrophenschutzhalle weiter vorantreiben.
- 489 • Uns für den Erhalt des Standorts St. Peter-Ording bei der Luftrettung einsetzen.
- 490 • Die gute Zusammenarbeit zwischen Kreis und Freiwilligen Feuerwehren und die Ar-
491 beit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte unter Einbindung ihrer Familien und Arbeitge-
492 ber unterstützen.
- 493 • Die gute Zusammenarbeit des Kreises mit den ehrenamtlichen Hilfsorganisationen
494 wie z.B. dem THW, der DLRG und dem Roten Kreuz ausbauen, sowie alle ehrenamt-
495 lichen Einsatzkräfte bei ihren zunehmenden herausfordernden Aufgaben unterstüt-
496 zen.
- 497 • Uns für ein Notschlepperkonzept einsetzen, um vor dem Hintergrund der zuneh-
498 menden Industrialisierung in der Schifffahrt und in der Fischerei in Nordfriesland für
499 mehr Sicherheit auf See zu sorgen.

500 **Bundeswehr**

501 Die Landes- und Bündnisverteidigung liegt in der Zuständigkeit des Bundes. Im Kreis Nord-
502 friesland sind mehrere Dienststellen der Bundeswehr mit zusammen über 5.000 Dienstpos-
503 ten mit teils einzigartiger Aufgabenstellung beheimatet. Diese Soldatinnen, Soldaten und
504 Zivilbediensteten stellen mit ihren Angehörigen sowie mit Betrieb, Unterhalt und Infra-
505 struktur ihrer Verbände einen großen Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

506 **Wir werden daher:**

- 507 • Nachhaltig die Interessen der Bundeswehrangehörigen und ihrer Familien in Nord-
508 friesland unterstützen.
- 509 • Uns dafür einsetzen, dass ausscheidende Soldaten und Soldatinnen möglichst am
510 Ort gehalten werden können, um mit ihren qualifizierten Ausbildungen den Fach-
511 kräftemangel vor Ort zu verringern.
- 512 • Das ehrenamtliche Engagement von Reservisten als verlässlichen Bestandteil der
513 Bundeswehr weiterhin unterstützen.
- 514 • Weiterhin begrüßen, wenn bewährte Partnerschaften von Kommunen zu Bundes-
515 wehreinheiten auch in Zukunft Bestand haben und öffentliche Gelöbnisse/Vereidi-
516 gungen stattfinden.

517 **Polizei**

518 Für die Sicherheit der Bürger ist die Präsenz der Polizei von herausragender Bedeutung.
519 Nicht nur bei Verbrechensbekämpfung und -aufklärung ist eine personell gut ausgestattete

520 Polizei wichtig. Der Zusammenarbeit mit den kommunalen Behörden kommt dabei eine
521 große Bedeutung zu.

522 **Wir werden uns:**

- 523 • Beim Land für eine weitere personelle Aufstockung der Polizeidienststellen einsetzen.
524
- 525 • Beim Land für die weitere Wiedereröffnung geschlossener Dienststellen in der Re-
526 gion einsetzen.
- 527 • Für erweiterte Öffnungszeiten von nur tage- oder stundenweise geöffneten Polizei-
528 dienststellen einsetzen.

529 **Wirtschaft und Tourismus**

530 **Für eine starke Wirtschaft**

531 Eine starke und nachhaltige Wirtschaft, die positive Unterstützung aus der Bevölkerung im
532 Kreisgebiet erfährt, ist ein Garant für die Lebensqualität in Nordfriesland. Mit einer chan-
533 cenorientierten, innovativen, digitalen und nachhaltigen Standortpolitik, die auch die Idee
534 eines Wirtschaftsbeirats zur Nutzung von zusätzlicher Fachexpertise beinhalten kann, wer-
535 den die ansässigen Betriebe gestärkt und neue hinzugewonnen. Starke und gesunde Unter-
536 nehmen bringen Arbeitsplätze und Steuereinnahmen für die Kommunen in der Region.

537 **Wir werden daher:**

- 538 • Den Kurs der Wirtschaftspolitik fortschreiben und den Standort Nordfriesland weiter
539 ausbauen.
- 540 • Die Ansiedlungschancen für Betriebe optimieren und die Rahmenbedingungen schaffen,
541 um für Unternehmen und Fachkräfte ein attraktives Ziel zu sein.

542 **Wirtschaftsförderung und -entwicklung**

543 Die dynamische Entwicklung der Energiewende bietet für Schleswig-Holstein insgesamt
544 und für den Kreis Nordfriesland im Besonderen viele Chancen und Möglichkeiten, neue Un-
545 ternehmen anzusiedeln und bestehenden Unternehmen Wachstumspotenziale zu ermögli-
546 chen.

547 Bei den Themen der Infrastrukturentwicklung und bei der Schaffung notwendiger digitaler
548 Rahmenbedingungen sind wir in Nordfriesland genauso auf einem guten Weg wie beim Aus-
549 bau der Energienetze. Gleichzeitig konnte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit
550 Dänemark intensiviert und ausgebaut werden.

551 Diese Entwicklungen müssen mit hoher Dynamik weitergeführt und fortlaufend optimiert
552 werden.

Wir werden daher:

- die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises effektiv unterstützen und eine Ergebnisorientierung stärker verankern.
- die Erarbeitung der Ansiedlungs- und Gewerbeflächenvermarktungsstrategie gerade auch vor dem Hintergrund der verpflichtenden Flächenverbrauchsziele forcieren, um den Städten und Gemeinden eine Orientierungshilfe zu geben und Nordfriesland als herausragenden Standort zu präsentieren.
- die vorbereitende Entwicklung und Vermarktung von Flächen, z.B. in einer separaten Organisationseinheit, bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft aktiv unterstützen.
- die interkommunale Zusammenarbeit in Form von Regionalkonzepten forcieren und stärken.
- die Standortattraktivität für Unternehmen, insbesondere auch der digitalen Wirtschaft, verbessern, indem die flächendeckende Versorgung mit Glasfaseranschlüssen unterstützt wird.
- Wir wollen das Friesennetz als Onlineplattform für regionale Unternehmen erhalten und weiterentwickeln.
- konkrete Angebote für Start-Ups schaffen, um Nordfriesland als Gründungsstandort attraktiv zu halten. Hierzu wollen wir bestehende Gründungscenter fördern und neue Modelle wie One-Stop-Gründungscenter und Co-Working-Bereiche etablieren.
- die Wandlung und Attraktivierung der Innenstädte aktiv begleiten um den lokalen Einzelhandel zukunfts- und wettbewerbsfähig zu halten sowie auch kleinen Betrieben die Möglichkeiten geben, an City-Online-Projekten teilzunehmen.
- Husum als Messestandort weiter unterstützen und seine Weiterentwicklung, besonders regional bedeutenden Wirtschaftszweige „Erneuerbare Energien“ und „Tourismuswirtschaft“ vorantreiben.

Fachkräfte und Mitarbeiter

Der wirtschaftliche Erfolg der nordfriesischen Wirtschaft ist davon abhängig, dass ausreichend Personal zur Verfügung steht, um das Leistungsangebot aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Von vielen Unternehmen wird das Thema des „Fachkräftemangels“ als größtes Risiko für die Wirtschaftlichkeit im Unternehmen betrachtet. Darüber hinaus sprechen bereits viele von einem generellen „Arbeitskräftemangel“, der sich in allen Bereichen der Beschäftigungen niederschlägt.

Wir werden daher:

- Dafür sorgen, dass die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft komprimiert dargestellt und vermarktet werden, damit Betriebe effektiver aus dem eigenen Personalbestand agieren können.
- Leitprojekte zur Fachkräftegewinnung identifizieren und in Form von Modellprojekten unterstützen.

- die Anwerbungsangebote in Zusammenarbeit mit den regionalen Institutionen regional bündeln und gleichzeitig eine digitale Verknüpfung zu kommunalen Angeboten und Leistungen durch Fortführung und Erweiterung der „Moin Lieblingsland“-Kampagne herstellen.
- die Schaffung von notwendigem Wohnraum vorantreiben und die Fördermöglichkeiten über die Stabstelle „Förderscouting“ des Kreises proaktiv in die Stadt- und Gemeindevertretungen kommunizieren.

Tourismus

Nordfriesland zählt zu den führenden Tourismusregionen Deutschlands. Wir erkennen den Tourismus als bedeutenden Wirtschaftsfaktor für unsere Region an. Die touristischen Angebote beleben unsere Region und wirken sich positiv auf die regionale Entwicklung aus. Zudem hängen viele tausend Arbeitsplätze in ganz Nordfriesland direkt und indirekt an diesem Wirtschaftszweig.

Insbesondere die Vielfältigkeit der Tourismusdestinationen mit ihren lokalspezifischen Besonderheiten ist prägend für die Tourismusregion Nordfriesland. Um das unverwechselbare Profil der einzelnen Destinationen zu erhalten und eine standortgerechte Entwicklung im Einklang mit der Umgebung zu gewährleisten, soll die Regelungshoheit auch weiterhin in lokaler Hand bleiben.

Übergeordneten Problemen wie schlechte verkehrliche Anbindungen, Energiekrise und Fachkräftemangel, wollen wir mit einer Stärkung der verkehrlichen Infrastruktur, einer Erleichterung von Genehmigungsverfahren zur nachhaltigen Ausrichtung des Tourismus und Projekten zur Fachkräftegewinnung begegnen. Ziel ist es, die Basis für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Qualitäts-Tourismus zu schaffen.

Dem sich abzeichnenden zurückhaltenden touristischen Buchungs- und Konsumverhalten aufgrund der Inflation, möchten wir durch eine Fortschreibung und Optimierung der Standortkampagnen entgegenwirken. Die Standortkampagne des Kreises „Moin Lieblingsland.“ soll weiter ausgebaut und das Marketingkonzept der Nordsee-Tourismus-Service (NTS) weiter unterstützt werden.

Daher werden wir:

- die Eigenständigkeit der vielfältigen Tourismusdestinationen erhalten.
- den Tourismus in einen sozialverträglichen Einklang mit der Umgebung bringen.
- die infrastrukturelle Basis für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Qualitäts-Tourismus ausbauen.
- weiterhin unsere Standortkampagne „Moin Lieblingsland.“ fördern und bedarfsgerechte Marketingkonzepte über die Nordsee-Tourismus-Service GmbH unterstützen.

Energiewende und Digitalisierung

Die Bereiche der erneuerbaren Energien und digitale Infrastruktur gewinnen zunehmend an Relevanz für das Gemeinwohl. Mit durchdachten Konzepten müssen wir in eine zeitgemäße

630 und regionalverträgliche Zukunft blicken. Wir werden die Energiewende und den Ausbau
631 der digitalen Infrastruktur zur Stärkung der heimischen Wirtschaft nutzen.

632 **Wir sind die Energieküste**

633 Nordfriesland ist die Wiege der erneuerbaren Energien. Wir wollen das regionale Potenzial
634 nutzen, um die UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und unsere heimische Wirtschaft zu
635 stärken. Neben einer Förderung und Unterstützung der regionalen energieerzeugenden
636 Wirtschaftszweige soll sich das Augenmerk auch auf Gewerbebetriebe und Privathaushalte
637 richten.

638 Unser Ziel ist, durch die Energieerzeugung aus regenerativen Quellen wie Windkraft, Bio-
639 energie, Geothermie und Solarenergie ebenso wie der ressourcenschonende Umgang mit
640 Energie zukünftig einen stabilen Wirtschaftsfaktor und eine sichere Versorgungsautonomie
641 für den Kreis Nordfriesland herzustellen. Mit Augenmaß und Verantwortung sollen die Po-
642 tenzialflächen wirtschaftlich und sozial vertretbar durch regionale Akteure genutzt werden
643 können und die Sektorenkopplung für grünen Wasserstoff unterstützt werden. So können
644 wir Wertschöpfung in der Region halten und noch stärker profitieren.

645 Der Kreis Nordfriesland soll als Impulsgeber und Förderer für die Etablierung erneuerbarer
646 Energien fungieren. Als Entwicklungsförderer vor Ort möchten wir regionale Innovationen
647 ermöglichen und bürokratische Hemmnisse, unterstützt durch die Netzwerkagentur Erneuerbare
648 Energien Schleswig-Holstein (EE.SH), beseitigen.

649 **Wir werden daher:**

- 650 • die Sektorenförderung und Sektorenkopplung im Bereich der erneuerbaren Energien un-
651 terstützen.
- 652 • bedarfsgerechte Privatinitiativen, Quartierskonzepte und Bürgerenergieprojekte stär-
653 ken.
- 654 • Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen und uns dafür einsetzen, dass
655 insbesondere das Repowering von bestehenden Windkraftanlagen umgesetzt wird.
- 656 • die Bioenergie in unserem landwirtschaftlich geprägten Kreis unterstützen und Anreize
657 für Reststoffanlagen setzen. Wir haben so viel Biomasse zur Verfügung und wollen, dass
658 diese bestmöglich genutzt wird.
- 659 • unseren Strom bestmöglich nutzen. Wenn bei uns der Wind weht, soll der produzierte
660 Strom auch in anderen Bundesländern ankommen. Wir wollen dafür den Netzausbau zu
661 einem Gewinn für jede Gemeinde machen und uns dafür einsetzen, dass die Gemeinden,
662 Grundstückseigentümer und Bürger profitieren, wenn die Netze ausgebaut werden. Wir
663 setzen uns daher dafür ein, dass die Netzentgelte dort gesenkt werden, wo CO₂-neutral
664 Strom produziert wird.
- 665 • Wege finden, dass wir Photovoltaik noch besser in das Landschaftsbild integrieren als
666 bisher. Wir wollen Hemmnisse abbauen und Wege finden, dass jeder Haus- und Grund-
667 stücksbesitzer, der möchte, eine Photovoltaikanlage anschaffen kann.
- 668 • die Landwirte in der Energieproduktion unterstützen und setzen uns für eine Doppel-
669 nutzung von Agrarflächen bei gleicher Förderung ein.

- dass die bereits versiegelten Flächen noch besser für Photovoltaik genutzt werden. Bei der Mehrfachnutzung von Flächen wollen wir Anreize schaffen.
- Prüfen, wo der Kreis weitere Photovoltaikanlagen auf seinen eigenen Gebäuden installieren kann und dies auch für die Gemeinden anregen.

Digitales Nordfriesland

Eine flächendeckende digitale Infrastruktur ist für die Vernetzung und Verbindung der Menschen innerhalb der Städte, Gemeinden, unseres Kreises und darüber hinaus enorm wichtig. Der Ausbau eines leistungsfähigen Glasfasernetzes bildet die Voraussetzung für eine gute Entwicklung unserer digitalen Infrastruktur, diesen gilt es daher weiterhin zu unterstützen. Aufbauend auf dem digitalen Leitbild des Kreises Nordfriesland sollen zudem innovative Digitalisierungsprojekte über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft und die Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH gefördert werden.

Der Kreis Nordfriesland soll im Gebäude-, Verkehrs- und Infrastrukturbereich seiner Vorbildfunktion im Rahmen der erneuerbaren Energien und digitalen Infrastruktur gerecht werden. Die sukzessive energetische Sanierung von kreiseigenen Liegenschaften und die Umstellung des kreiseigenen Fuhrparks auf E-Mobility zählen ebenso zu einer nachhaltig ausgerichteten Regionalentwicklung wie der Ausbau der Lade- und Tankstellen-Infrastruktur durch E-Ladesäulen und Wasserstofftankstellen und klimafreundliche, nachhaltige Mobilitätskonzepte, die vorrangig den ÖPNV berücksichtigen. Zudem soll das E-Government im Sinne einer bürgernahen Verwaltung weiter ausgebaut werden.

Wir werden daher:

- den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes durch Breitbandnetzgesellschaften unterstützen, um zeitnah eine flächendeckende digitale Infrastruktur zu erreichen.
- innovative Digitalisierungsprojekte über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft und die Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH fördern.
- auf klimaneutrale, nachhaltige und zukunftsfähige Konzepte im kreiseigenen Gebäude-, Verkehrs- und Infrastrukturbereich setzen.

Bildung

Eine verlässliche und qualitativ hochwertige Bildungslandschaft ist das Ziel der CDU Nordfriesland. Kinder aller Altersstufen mit ihren individuellen Bedürfnissen brauchen gute Rahmenbedingungen. Eine ausreichende kommunale Finanzausstattung ist dabei für alle Bildungseinrichtungen wichtig, egal ob Kindergarten, Grundschule, Förderschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium oder Berufliche Schule. Um auch in Zukunft genügend gut ausgebildete Fachkräfte für die Gesellschaft zur Verfügung zu haben, ist ein breites Angebot an beruflicher Aus- und Weiterbildung in Nordfriesland sicherzustellen. Hierbei spielen die Beruflichen Schulen in Niebüll, Westerland und Husum eine entscheidende Rolle. Diese Schul-

standorte sind langfristig zu sichern sowie das Angebot an verschiedenen Ausbildungsberufen zu erhalten. Die Bestrebungen, im Kreis einen Hochschulstandort zur Ausbildung von Pflegeberufen einzurichten, zielen darauf, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Wir wollen daher:

- Uns aktiv für die Anwerbung von Lehrkräften einsetzen. Wir werden die Einrichtung des kreiseigenen Portals „Küste sucht Lehrkraft“ begleiten.
- Für den Erhalt von kleinen Grundschulstandorten kämpfen.
- Die Förderschulen in Trägerschaft des Kreises, die Rungholtschule in Husum sowie die Carl-Ludwig-Jessen-Schule in Niebüll, weiterhin unterstützen und fördern.
- Uns weiterhin zur dualen Ausbildung bekennen, die Beruflichen Schulen und andere beteiligte Akteure in ihrer Arbeit begleiten.
- Die Einrichtung eines Fachhochschulstandortes für den Bereich Soziale Arbeit in Husum finanziell unterstützen. Außerdem unterstützen wir die Bestrebungen in Niebüll und Südtondern zur Hochschulansiedlung im nördlichen Kreisgebiet über Kooperation mit Flensburg und/oder Dänemark.
- Uns weiterhin dafür einsetzen, dass zur Stärkung der Beruflichen Schulen alle an den Standorten notwendigen Investitionen in die Bausubstanz und die Ausstattung durchgeführt werden, um möglichst viele Berufsausbildungen zu ermöglichen.
- Unsere Ausbildungsangebote an den zukünftigen Bedarfen orientieren.
- Für eine weitere Anbindung aller Schulen an das Glasfaser basierte Internet sorgen, um digitale Unterrichtsmethoden zu fördern.
- Digitale Pilotprojekte zur Bereicherung des schulischen Unterrichts anstreben und unterstützen.
- Uns stark machen für die Schulstandorte auf den Inseln und Halligen, z.B. durch den Ausbau des Insel- und Halligstipendiums.
- Uns auch in Zukunft für Unterstützungssysteme (Schulsozialarbeit, Schulassistenten, etc.) einsetzen und diese fördern.
- Für integrationsfördernde Deutschkurse sorgen und Lehrkräften für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Unterstützung anbieten.
- Den Ausbau der Ganztagsangebote an KiTas, Grund- und weiterführenden Schulen unterstützen.
- Die Angebote der Erwachsenen- und Weiterbildung (z.B. Volkshochschulen) fördern.
- Uns für eine kostenfreie Schülerbeförderung auf Basis des 49€-Tickets für alle Fahrschülerinnen und Fahrschüler von der Grundschule bis zur Oberstufe stark machen.
- Uns zum Nordseeinternat St. Peter-Ording als einzigem Internatsstandort im Kreis bekennen.
- Uns für den Unterricht in den Regional- und Minderheitensprachen stark machen.

Regional- und Minderheitensprachen

Die nordfriesische Bevölkerung ist geprägt von einer kulturellen Diversität, die sich vor allem im Miteinander verschiedener Volksgruppen und Minderheiten ausdrückt. Einzigartig

746 ist dabei die sprachliche Vielfalt: Neben Hoch- und Plattdeutsch gehören acht Dialekte des
747 Nordfriesischen sowie Dänisch und Sønderjysk zum Alltagsleben vieler Nordfriesen. Sie alle
748 eint die Zugehörigkeit zur Heimat Nordfriesland. Die CDU Nordfriesland bekennt sich zum
749 Schutz dieser Volksgruppen und Minderheiten, inklusive ihrer Sprachen und Traditionen.
750 Unsere kulturelle Diversität erhöht die Lebensqualität vor Ort und trägt außerdem zur tou-
751 ristischen Attraktivität des Kreises bei.

752 **Wir werden daher:**

- 753 • Die begonnene Arbeit in der AG Mehrsprachigkeit weiterführen, um alle hier gesproche-
754 nen Regional- und Minderheitensprachen zu fördern und zu erhalten.
- 755 • Uns dafür einsetzen, dass die gesetzlichen Bestimmungen der Europäischen Charta der
756 Regional- oder Minderheitensprachen sowie des Gesetzes zur Förderung des Friesischen
757 im öffentlichen Raum („Friesischgesetz“) auf Kreisebene umgesetzt und in den instituti-
758 onellen Rahmen integriert werden.
- 759 • Uns dafür stark machen, dass die Regional- und Minderheitensprachen eine stärkere
760 Sicht- und Hörbarkeit erfahren.
- 761 • Uns darum kümmern, dass die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Friesisch-
762 oder Niederdeutschlehrkraft aktiv beworben, unterstützt und bekanntgemacht werden.
- 763 • Die Kultur- und Spracharbeit des Nordfriesischen Instituts fortlaufend über Leistungs-
764 vereinbarungen fördern, um langfristige Verlässlichkeit zu schaffen.

765 **Kultur**

766 Mit der Stiftung Nordfriesland verfügt der Kreis über eine eigene Stiftung zur Förderung der
767 Kultur in der Region. Die großen Kulturknotenpunkte Kreismusikschule und Museums-
768 zweckverbund Nordfriesland werden über diese Stiftung mitfinanziert. Darüber hinaus be-
769 findet sich die KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing in Trägerschaft des Kreises. Mit den
770 kreiseigenen Veranstaltungen „Raritäten der Klaviermusik“ und „Liedkunst im Schloss“ hat
771 sich der Kreis deutschlandweit einen Namen in der klassischen Musikszene gemacht. Mit
772 Hilfe der Kulturstiftung werden Menschen aller Altersgruppen in und aus verschiedenen
773 kulturellen Bereichen zusammenführt, z.T. grenzüberschreitend. Diese vielfältigen Aktivitä-
774 ten möchten wir weiterhin fördern.

775 **Wir werden deshalb:**

- 776 • Uns dafür einsetzen, dass die Stiftung Nordfriesland finanziell gut für die Zukunft auf-
777 gestellt wird.
- 778 • Uns für den Erhalt der breitgefächerten Museumslandschaft auch im Rahmen des Mu-
779 seumsverbundes Nordfriesland einsetzen.
- 780 • Die Gestaltung des neuen Museums „Roter Haubarg“ sowie dessen Eingliederung in den
781 Museumsverbund begleiten.
- 782 • Die Kreismusikschule fördern, um den Musikunterricht an den unterschiedlichen Stand-
783 orten auch im ländlichen Raum zu gewährleisten.
- 784 • Die Weiterentwicklung der KZ-Gedenkstätte unterstützen und begleiten.

- 785 • Die nordfriesischen Büchereistandorte, auch die Fahrbücherei, mit ihren vielfältigen An-
786 geboten weiterhin finanziell unterstützen.
- 787 • Kulturelle und bildungspolitische Projekte mit dänischen Kooperationspartnern im Rah-
788 men des Interreg-Programms weiter ausbauen.

789 **Grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Dänemark**

790 Die weitere Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Dänemark für
791 den Kreis Nordfriesland ein zentrales Anliegen. Denn unser Nachbarland Dänemark ist für
792 Schleswig-Holstein der wichtigste Partner in Skandinavien und im Ostseeraum. Die Region
793 Sønderjylland-Schleswig stellt wunderbar dar, wie grenzübergreifend in Europa gelebt, ge-
794 wirkt und kooperiert werden kann – in freundschaftlicher Verbundenheit. Freundschaftlich,
795 lösungsorientiert, von gemeinsamen Themen getragen, so stellt sich uns die deutsch- däni-
796 sche Zusammenarbeit dar.

797 **Wir werden deshalb:**

- 798 • Uns weiter aktiv und partnerschaftlich in der Region Schleswig Sønderjylland engagie-
799 ren.
- 800 • Gemeinsamen Herausforderungen mit gemeinsamen Projekten begegnen, dazu gehört
801 die Bekämpfung des Fachkräftemangels, der Ausbau der Sprachkompetenz und die Be-
802 seitigung von institutionellen Hürden in der Region in den verschiedensten Bereichen.
- 803 • Gemeinsame Kulturprojekte zum besseren Verständnis und besserem Miteinander för-
804 dern, z.B. durch das Interreg-Programm.
- 805 • Den Austausch von Schul- und Jugendgruppen beiderseits der Grenze weiter begleiten
806 und ausbauen.
- 807 • Die Kommunikation mit unseren Nachbarn besonders in den Bereichen Wirtschaft, Ge-
808 sellschaft, Politik und Bildung intensivieren.
- 809 • Unsere Kontakte und Netzwerke nutzen, um mit Firmen und Betrieben im Grenzland in
810 gegenseitigen Austausch zu kommen und gemeinsame Interessen zusammenzuführen.
- 811 • Uns für gemeinsame Verkehrs- und Mobilitätsprojekte einsetzen, z.B. grenzüberschrei-
812 tende Fahrradwege.
- 813 • Aktiv werden für die Koordinierung der Energieversorgung beiderseits der Grenze.
- 814 • Uns für freie Grenzübertritte ohne Einreisebeschränkungen einsetzen.
- 815 • Uns um die gegenseitige Anerkennung von Schul-, Ausbildungs- und Studienabschlüs-
816 sen bemühen.
- 817 • Uns für eine verstärkte Kooperation im medizinischen Bereich starkmachen, beginnend
818 mit der Geburtshilfe. Dazu wollen wir uns für INTERREG-Fördermittel bewerben.
- 819 • Dafür sorgen, dass die Region als EINE Region mit EINER Stimme in Kiel, Berlin und Ko-
820 penhagen gehört wird.